

Vignette: Amalia, Jonas und Frau Schwarz

„So, heute habe ich für euch ein Schleichdiktat vorbereitet“, sagt Frau Schwarz mit klarer, deutlicher Stimme. Sie teilt den Schüler*innen außerdem mit, wo die fünf Zettel mit den Texten hängen und wer zu welchem gehen soll. „Zuerst schreibt ihr das Datum und die Überschrift `Schleichdiktat`, und dann kann es losgehen Ihr wisst alle, wie ein Schleichdiktat geht.“ Die Schüler*innen beginnen sofort zu arbeiten. Amalia begibt sich hopsend zu ihrem Zettel, der an der Tafel hängt, liest leise ein Wort, geht zu ihrem Heft und schreibt `Hänte`. Dann wiederholt sie das Wort leise für sich und zeigt Buchstabe für Buchstabe mit dem Bleistift mit. „H-ä-n-t. Oh, falsch!“, ruft sie halblaut, geht zum Zettel, schaut sich das Wort nochmals genau an, kehrt geradewegs zum Heft zurück, löscht mit dem Radiergummi den letzten Buchstaben und ergänzt `de`. Nun liest sie das Wort erneut, setzt ein Komma, geht zur Tafel und liest das nächste Wort. Jonas geht schlendernd zurück zu dem Schrank, an dem sein Zettel befestigt ist. Er liest ein Wort, geht zu seinem Heft und schreibt *Katofeln*. Dann steht er wieder auf, indem er sich mit beiden Händen von der Schulbank abstützt. Da kommt die Lehrerin vorbei und stoppt ihn: „Jonas, schau einmal! Hast du das letzte Wort gelesen?“ Jonas setzt sich auf seinen Stuhl und liest laut: „Katofeln. Oh!“ Entschlossen steht er auf, geht zum Zettel, schaut das Wort mit zusammengezogenen Augenbrauen an, kehrt zu seinem Heft zurück und setzt ein zweites `f`. Die Lehrerin fordert ihn freundlich auf, das Wort nun nochmals zu lesen. Jonas liest langsam und halblaut: „Katoffeln.“ Da sagt die Lehrerin mit zusammengezogenen Augenbrauen: „Ich lese auch `Katoffeln`.“ Jonas antwortet überzeugt: „Das stimmt schon. Ich bin ein Deutscher, bin in Deutschland geboren, da sagt man `Katoffeln`.“ Dann erzählt er mit leuchtenden Augen, dass auch sein Opa in Deutschland geboren sei, sein Bruder hingegen in Österreich.

Schultyp: Volksschule

Schulstufe: 1.-4.

Entstehungskontext: Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen“, Pädagogische Hochschule Tirol

Erstveröffentlicht in: unveröffentlicht